

Produktname: HDAC3 (Phospho-Ser424) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper
Katalog-Nr.: APRab04762

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	48kDa

Antigen-Informationen

Genname	HDAC3
Alternative Namen	HDAC3; Histone deacetylase 3; HD3; RPD3-2; SMAP45
Gen-ID	8841.0
SwissProt ID	O15379
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen HDAC3 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser424 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 379-428

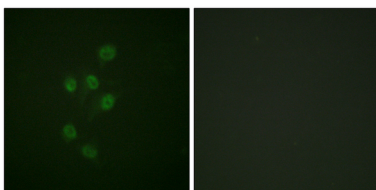
Hintergrund

Histone spielen eine entscheidende Rolle bei der Transkriptionsregulation, dem Zellzyklus und Entwicklungsprozessen. Histonacetylierung/-deacetylierung verändert die Chromosomenstruktur und beeinflusst den Zugang von Transkriptionsfaktoren zur DNA. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Histon-Deacetylase-Familie (Acuc/Apha). Es besitzt Histon-Deacetylase-Aktivität und hemmt die Transkription, wenn es an einen Promotor bindet. Möglicherweise ist es durch Bindung an den Zinkfinger-Transkriptionsfaktor YY1 an der Transkriptionsregulation beteiligt. Dieses Protein kann außerdem die p53-Funktion herunterregulieren und dadurch Zellwachstum und Apoptose modulieren. Es gilt als potenzielles Tumorsuppressorgen. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Katalytische Aktivität: Hydrolyse eines N(6)-Acetyllysinrests eines Histons zu einem deacetylierten Histon., Funktion: Verantwortlich für die Deacetylierung von Lysinresten am N-Terminus der Kernhistone (H2A, H2B, H3 und H4). Die Histon-Deacetylierung dient der epigenetischen Repression und spielt eine wichtige Rolle bei der Transkriptionsregulation, dem Zellzyklus und Entwicklungsprozessen. Histon-Deacetylasen wirken durch die Bildung großer Multiproteinkomplexe. Wahrscheinlich ist die Enzyme an der Transkriptionsregulation durch Bindung an den Zinkfinger-Transkriptionsfaktor YY1 beteiligt und erhöhen dessen Repressionsaktivität. Sie sind für die Repression der Transkription des Transkriptionsfaktors POU1F1 erforderlich., PTM: Sumoyliert in vitro., Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Histon-Deacetylasen. Unterfamilie Typ 1. Untereinheit: Interagiert mit HDAC7 und HDAC9. Bildet mindestens mit YY1 einen heterologen Komplex. Interagiert mit DAXX, HDAC10 und DACH1. Kommt in einem Komplex mit NCOR1 und NCOR2 vor. Bestandteil des N-Cor-Repressorkomplexes, der mindestens aus NCOR1, NCOR2, HDAC3, TBL1X, TBL1R, CORO2A und GPS2 besteht. Interagiert mit BCOR, MJD2A/JHDM3A, NRIP1, PRDM6 und SRY. Interagiert mit BTBD14B. Interagiert (aufgrund von Ähnlichkeit) mit GLIS2. Interagiert mit CBFA2T3. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert.

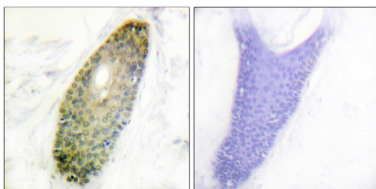
Forschungsbereich

Protein-Acetylierung

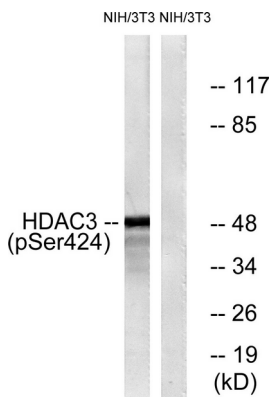
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit einem HDAC3 (Phospho-Ser424)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Haut unter Verwendung eines HDAC3 (Phospho-Ser424)-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3-Zellen unter Verwendung eines HDAC3 (Phospho-Ser424)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.